

INHALT

Vorwort des Verlegers	15
Vorwort des Verfassers	18
Einleitung	19

I. ZUM STAND DER FORSCHUNG

Vorbemerkung zur Gliederung	23
---------------------------------------	----

<i>A. Arbeiten zu Fragen des augustinischen Amtsverständnisses</i>	25
--	----

§ 1 Arbeiten unter dem Leitgedanken «Dienst»	25
--	----

1. Pellegrino	25
-------------------------	----

2. Jourjon und Mandouze	28
-----------------------------------	----

3. Lamirande	30
------------------------	----

4. Untersuchungen zum Dienst der Verkündigung und der Sakramentenspendung	31
---	----

§ 2 Arbeiten zur pastoralen Spiritualität Augustins	32
---	----

§ 3 Die Arbeit von Pintard	33
--------------------------------------	----

§ 4 Arbeiten aus dem Kontext der Auseinandersetzung Augustins mit den Donatisten	35
--	----

1. Crespin	35
----------------------	----

2. Congar	37
---------------------	----

3. Zähringer	39
------------------------	----

4. Adam	41
-------------------	----

<i>B. Arbeiten zur Ekklesiologie Augustins</i>	43
--	----

§ 1 Katholische Arbeiten	43
------------------------------------	----

1. Hofmann	43
----------------------	----

2. Ratzinger	45
------------------------	----

3. Simonis	47
----------------------	----

4. Grabowski	49
------------------------	----

5. Neuere Arbeiten	50
------------------------------	----

a) Gessel	50
---------------------	----

b) Verhees	50
----------------------	----

c) Folgado	50
----------------------	----

d) van Bavel	51
------------------------	----

e) Giacobbi	52
f) Puškarič	52
§ 2 Evangelische Arbeiten	52
1. Reuter	53
2. Harnack	54
3. Benz	55
4. Franz	57
5. Blum	57
6. Zusammenfassung	59
 C. <i>Arbeiten zur Sakramententheologie Augustins</i>	 60
§ 1 Zur allgemeinen Sakramentenlehre	60
1. Couturier und Camelot	60
2. Kornyljak	61
3. Philips	61
4. Villette	62
5. Bobrinskoy	62
§ 2 Zur Lehre vom Charakter	63
1. Häring	63
2. Galot und Turrado	63
 Rückblick und Ausblick	 65
 II. AMT ALS BEZIEHUNG	
1. Teil: Zusammenhang von Trinitätslehre und Amtstheologie	71
A. <i>Die Lehre Augustins von den Relationen</i>	71
§ 1 Zum Begriff der Relation	71
1. Zusammenfassende Darstellung der Relationstheorie in Augustins Trinitätstheologie	71
2. Beispiele für Relationen	75
§ 2 Ertrag für die Amtstheologie	76
B. <i>Zusammenhang von Trinität, Kirche und Amt</i>	78
§ 1 Das Heilswirken des dreifältigen Gottes	78
1. Das Streben des Menschen nach der Glückseligkeit	78
2. Das göttliche Handeln als Notwendigkeit für den Men- schen und als Liebe	79

a)	Rückkehr zu Gott durch Christi Erlösungstat . . .	79
b)	Die Notwendigkeit des Glaubens zur Erlangung des Heils	81
3.	Die ökonomische Trinität in der Sicht Augustins . . .	82
§ 2	Der innere Zusammenhang von Trinität und Kirche . . .	85
1.	Zugänge zum Thema	85
2.	Der Heilige Geist als innertrinitarische <i>communitas</i> und die <i>Communio</i> der Kirche	86
§ 3	Fragen zur Amtstheologie	89
1.	Amt als Gabe Christi im Geist in der Kirche	90
2.	Die Amtsträger im Werk des Geistes	90
3.	Das Amt im Heilswerk Christi	91
2. Teil:	Verschiedene Bezeichnungen des Amtes als Aussagen von Beziehungen	92
A.	<i>Der Amtsträger als «Diener»</i>	95
§ 1	Das Wortfeld <i>ministrare</i> – <i>ministerium</i> – <i>minister</i> . . .	95
1.	Allgemeiner Sinn	95
2.	Der kirchliche Dienst	97
3.	Das Wortfeld in der Aussage über Gott	99
4.	Der Dienst des Bösen	100
5.	Zusammenfassung	101
§ 2	Das Wortfeld <i>servitus</i> – <i>servire</i> – <i>servus</i>	101
1.	Die Bedeutung von <i>servitus</i>	101
2.	Die Bedeutung von <i>servire</i> und <i>servus</i> in den Aussagen über Christus und die Kirche	105
a)	Die Aussagen über Christus	105
b)	Die Aussagen über die Kirche	109
3.	Der Amtsträger als <i>servus</i> Christi im Leib Christi . . .	114
a)	Im Bezug zu Christus	116
b)	Im Bezug zur Kirche	117
c)	Knechte in Christus	118
d)	Der Begriff « <i>conservus</i> »	120
4.	Kirchliches Amt als « <i>servi ministerium</i> »	121
B.	<i>Der Amtsträger als Hirt in Christus, dem Hirten</i>	124
§ 1	Der Amtsträger als Hirt	124
§ 2	Christus als der gute Hirt	127

§ 3	Die Herde Christi	132
§ 4	Die Beziehungen von Hirten und Herde	134
§ 5	Die Beziehungen von Hirten und Hirt: die vielen Hirten in dem Einen	136
	1. Augustins Auseinandersetzung mit Ez 34	137
	2. Die Beziehung der Hirten «in Christus»	138
	3. Die Beziehung der Hirten im Leib Christi	141
§ 6	Zusammenfassung	143
<i>C. Der Amtsträger als «doctor» und «condiscipulus» unter dem einen «Magister»</i>		
§ 1	Der Hirt als «doctor»	145
§ 2	Christus als «Magister»	146
§ 3	Die Schule des Herrn – der Verkünder als «condiscipulus»	148
§ 4	Der Bezug des Amtsträgers zum inneren Lehrer	149
§ 5	Der Amtsträger als Lehrer und Mitschüler	151
<i>D. Der Amtsträger als Bischof und Mitchrist</i>		
§ 1	Die Aussagen in Serm. 340	153
§ 2	Christsein als Beziehung gemeinsamer Gliedschaft am Leib Christi	156
§ 3	Der Bischof als Glied des Leibes Christi	159
§ 4	Der Bischof als Mitchrist und Vorsteher	160
Anhang:		
	Die Einheit der Amtsträger untereinander	163
Zusammenfassung:		
	Amt im Leib Christi – Amt als Beziehung	165

III. AMT ALS REPRÄSENTANZ

Grundlagen: Erlangung des glückseligen Lebens als Heil durch Christus in der Einheit der Kirche		171
<i>A. Amt und Bezug zu Christus</i>		
§ 1	Der Dienst der Verkündigung	177
	1. Grundsätzliches: Predigt als Dienst am Wort Gottes	177
	2. Predigt als Dienst am Wort als Speise zum Heil	178
	3. Der Zusammenhang von Inkarnation und Verkündigung gung	180

a)	Ewiges Wort des Vaters – Wort, das Fleisch wurde	180
b)	Inkarnation und Dienst der Verkündigung	183
4.	Das Zusammenwirken von Christus und dem Prediger	185
a)	Bisherige Ergebnisse: Beziehung von Amtsträger und Christus	185
b)	Predigt als Wort vom Wort	186
c)	Das Problem des Verhältnisses von Dienst des Predi- gers und Wirken des «inneren Lehrers»	187
α)	Der innere und einzige Lehrer Christus	189
β)	Die trinitarische Sicht des inneren Meisters	190
γ)	Die Auseinandersetzung um die Deutung des Prologs zu De doctrina christiana	192
δ)	Der Amtsträger als Werkzeug im Zusammen- wirken mit Gott in Christus durch den Geist	197
5.	Der Prediger als Repräsentant Christi	201
a)	Die Predigt im Namen Christi	201
b)	Der Gedanke der Sendung	202
c)	Predigt und Kirche	203
d)	Christusgegenwart in Kirche und Amt	205
6.	Folgerungen aus diesem Amtsverständnis	209
a)	Geistliche Vaterschaft	209
b)	Autorität und Gehorsam	211
c)	Die Haltung des Predigers	212
d)	Die Problematik des schlechten Predigers	213
§ 2	Der Dienst an den Sakramenten	215
1.	Vorbemerkungen	215
2.	Sakramente als Zeichen des Heils	216
3.	Zusammenhang von göttlichem und kirchlichem Wir- ken	219
a)	Augustins prinzipielle Unterscheidung und deren Grenze	219
b)	Der Amtsträger als Werkzeug – seine Notwendig- keit	221
c)	Die Frage nach der geistlichen Vaterschaft im Zu- sammenhang der Christusgegenwart im Amt	223
§ 3	Amt und Eucharistie	226
1.	Der Zusammenhang von Kirche und Eucharistie	227
a)	Sakrament der Einheit	227
b)	Sakrament des Opfers Christi und der Kirche	228
2.	Eucharistie und priesterlicher Dienst	230
a)	Christus als Brot darreichen	230

b) Stehen am Altar	231
c) Opfern	235
3. Der eucharistische Dienst des Priesters und seine Christusrepräsentanz	236
a) Die Konsekration	236
b) Das Opfer Christi, der Kirche und des Priesters	237
c) Ein Text aus C. ep. Parm. II 7,14	240
§ 4 Der Dienst des Weidens als Ausdruck der Liebe zu Christus und der Gegenwart der Liebe Christi	242
1. Grundsätzlich: Praeesse im Prodesse	242
2. Der schlechte Amtsträger	244
3. Liebe als Grundlage des Dienstes	245
a) Die «necessitas caritatis»	245
b) Das Vorbild Jesu	246
4. Der Dienst des Weidens als Ausdruck der Liebe zu Christus	248
a) Christus als Eigentümer der Herde	249
b) Liebe bis zum Leiden	250
c) Liebe zu Christus und zum Leib Christi	250
5. Repräsentanz der Liebe Christi	251
 B. <i>Amt und Bezug zur Communio der Kirche</i>	 254
Vorbemerkungen: Christus – Geist – Kirche	254
§ 1 Die Beziehung von Amtsträger und Heiligem Geist	256
1. Gliedschaft am Leib Christi	256
2. Der Amtsträger als Diener der Kirche	257
3. Repräsentanten der Kirche	259
Exkurs: Die geistliche Mutterschaft des Amtes als Bild für die Repräsentanz der Kirche	261
4. Beziehung von Amtsträger und Heiligem Geist	267
§ 2 Der Dienst und die Stellung des Amtes im Werk der Sündenvergebung	268
1. Das «ministerium reconciliationis»	268
2. Vergebung als Werk des Heiligen Geistes in der Kirche	270
3. Die heilige Kirche als Trägerin der Vollmacht zur Sündenvergebung	273
a) Die Stellung des Petrus in Augustins Kirchenbild	274
b) Die «Heiligen» als Träger der Vergebungsvollmacht	275
4. Das Wirken des kirchlichen Amtes	277
a) Das Binden	278

b) Das Lösen	282
c) Diskussion über die Bedeutung des Amtes im sakramentalen Handeln der kirchlichen Buße	287
5. Die Amtsträger als Repräsentanten der heiligen Kirche	289
a) Heiligung nicht von, sondern durch Menschen	289
b) Die Repräsentanz durch Petrus	291
c) Die Repräsentanz der Bischöfe	292
d) Das Problem des schlechten Dieners und die Frage der Repräsentanz	293
6. Zusammenfassung	296
Zusammenfassender Überblick	296
Abkürzungsverzeichnis	300
Quellen	301
Literaturverzeichnis	303
Register behandelter Stellen aus den Werken Augustins	315
(Auswahl)	